

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Abgabe unbefangener Schriftsätze keine Verantwortlichkeit.

(Sollende Angaben.) Gedruckt täglich Montags ausser 3-4 Uhr. Abonnements 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus...

(Sollende Angabe.) Abonnent: Adolph Heine (Politik) Handel und Volkswirtschaft...

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt...

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Die neuen Männer und die Parteien.

Halle, 9. November.

In verhältnißmäßig kurzer Zeit hat sich in den höchsten Regierungskreisen ein bedeutendster Wandel vollzogen: Das Amt des deutschen Reichskanzlers und das des preussischen Ministers...

Die nationalliberale „Nationalzeitung“ hat in letzter Zeit auf-fallend oft ihrem feindlichen Bismarck verliehen, daß das Reich, wie es im Jahre 1887 auslief...

Dieses vorausgeschickt, wird man behaupten dürfen, daß mindestens bei der Beurteilung des Reichskanzlers der „Kreuztg.“, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen, das Futter-brot auf das verkehrte Ende gestellt ist...

Das Haus an der Gr. Steinstraße.

Ein Halleischer Roman aus der Gegenwart von C. Grome-Schwilning.

17. Kapitel.

Neue Schranken.

Nachdem der Kriminalkommissar Konrad Stending's überraschende Mitteilung sich nicht und ein kurzes, in seinen Ergebnissen völlig belangloses Inquisitionstorum mit dem Bemerkens des Barter's des Hauses an der Großen Steinstraße vorgenommen, war er mit seinen Beamten gegangen...

Er ließ Konrad Stending ebenso wie die alte Trude noch immer bestirnt und in drolliger Erregung zurück. Stending verwirklichte seine Vorentsicht, mit der er einen Verdacht gegen Agnilla ausgesprochen hatte...

aus nicht fremdbüßig entgegen kommen, und von den Sozialdemokraten ist dies besonders nicht zu erwarten, mithin darf man annehmen, daß der neue Kanzler von vornherein seine besonders angenehme Position dem Parlamente gegenüber hat.

Was Herrn v. Köller anbelangt, so gilt er im Allgemeinen als ein Mann der „Kreuzzeitungs“-Partei. Diese Annahme ist im Großen und Ganzen zutreffend, es liegt bisher nichts vor, was gegen eine solche spräche.

Ein neuer Landwirtschaftsminister ist, gutem Vermögen nach, inzwischen ernannt worden, und zwar ist die Wahl des Kaisers auf den Landesdirektor der Provinz Hannover, v. Hammerstein-Borjen, gefallen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. November. (Sofortnachrichten.) Der Kaiser verließ gestern Nachmittag im Arbeitszimmer und erlöbte eine Regierungsgeschäftsreise.

längst begabene Geheimniß seines Lebens jetzt noch ein heller Lichtstrahl fallen und alles Verhüllte, Vergabene wieder enthüllen könnte?! Ein Kampf begann, der mit den Waffen der ästhetischen Entschlossenheit und rücksichtslosen Kraft geführt werden mußte.

Diese kämpfte einen schweren Kampf zwischen Furcht und Muthesgefühl. Schwer lag ihr auf der Seele, daß sie dem Beamten gegenüber jenen Menschen, der ihr bei den schweren Arbeiten zur Hand gegangen war, verheimlicht hatte.

Nach am selben Nachmittage traf Schüll in dem Hause an der Großen Steinstraße ein. Aber sie kam nicht allein. Auch begleitete sie. Mit einer Feilsigkeit, die man an dem jungen Mädchen nicht gewohnt war, hatte sie erklärt, um mittelbar nach der Adresse der Tante allein die Rückfahrt nach Halle antreten zu wollen, wenn sie diese nicht mit Tante Schüll zusammen machen lässe.

gemeinlichen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam. Nach der Rückkehr hörte der Kaiser den Vortrag des Reichskanzlers v. Bismarck und arbeitete sodann mit dem Chef des Militär-Kabinetts, General v. Helmke. Danach empfing der Kaiser den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths, Dr. Warthausen.

(Der Reichskanzler Herr v. Bismarck) ist in Begleitung seines Sohnes, des Prinzen Alexander, in München eingetroffen. Am Schloßhof hatten sich der Ministerpräsident Herr v. Kraußheim und der preussische Gesandte Herr v. Zitelmann zum Empfang eingefunden.

(Der bisherige Chef der Reichskanzlei, Dr. Geh. Reg. Rath Gering), weigert sich, ein Entlassungsgesuch einzureichen oder eine andere Stelle anzunehmen, weil er nicht von den Beamten gehöre, die jedoch, aus obiger eingetretene Dienst-unfähigkeit, die Entlassung erhalten oder in den nächstwilligen Ruhestand versetzt werden können.

(Die Erneuerung eines babilonischen Gesandten für München und Stuttgart) erfolgt in einer Aufsicht der „Germ.“ in neuer Beleuchtung. Aufstufend an eine Zeitungs-Mittheilung, daß die Einreichung einem bedeutenden Wunsch des Großherzogs entspricht, bezeugt es die erwähnte Aufsicht als Thatsache, daß der Kaiser in der Frage der Umstrukturirung mehr - um nicht weiter zu gehen - auf der Seite des Grafen Grolmanz des Grafen Grolmanz stand, daß die anfällige Veranschlagung des Grafen Caprivi bei dem Brand-nach dem 18. Oktober - also schon nach der ersten preussischen Ministerialanfrage über die Umstrukturirung - ebenfalls Thatsache sei, daß aber der Großherzog von Baden nach diesem Wahl des Grafen Caprivi in ein lauges intimes Gespräch zog, und daß die Stellung des Großherzogs zu der brünnlichen Frage und sein

Der Einbruchdiebstahl beim reichen Rentier Stending hatte sich natürlich durch die Mißwahnung des Hauses schnell herumgesprochen und den ganzen Tag über blicken Passanten vor dem Hause stehen und musterten es mit scharfer Neugier. Senor Agnilla war am gestrigen Abend wieder für Joh, noch für Frau Balke, noch endlich für den jugendlichen Gesellen. Er hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen und jede Frage nach seinen Wünschen und Befehlen mit einem ruhigen: „Ich wünsche nicht mehr gehört zu werden!“ beantwortet.

Sie hatte darunter nicht zu leiden gehabt. Frau Balke hatte ihr einen Platz in ihrem eigenen Bette eingeräumt, als sie aber am Sonntag früh den Frühstückstisch für den Viehd und angegriffen aussehenden Herrn der Villa servirte, ging sie nicht nach ihrer Gewohnheit mit tiefem Knirs aus dem Zimmer, sondern blieb wartend an der Thür stehen.

„Agnilla, der in deiner Nacht kaum ein Auge geschlossen hatte, wandte den bleiden Blick zu ihr.“ „Wünschen Sie etwas, Frau Balke?“ Die Wirthschafterin knigte und spielte verlegen mit den Händen ihrer schneeweißen Schürze.

„Ja, Herr - es handelt sich - wir möchten gern - da ist ein junges, armes unglückliches Ding.“ „So kommen wir nicht weiter, Frau Balke“, sagte Agnilla, trotz seiner Mißstimmung lächelnd - „beim auf diese Weise erfahre ich doch nie, was Sie mir zu sagen wünschen. Wiso beginnen wir: Es handelt sich anscheinend um ein junges Mädchen?“ Die Frau nickte eifrig.

Verkehr mit dem Kaiser in jenen Tagen, sowie Nachrichten über die Erfüllung der fidejussionären Bedingungen zu dieser gleichmäßig

Ob der russische Botschafter Graf Schumałow auf seinen Berliner Posten noch verbleiben oder auf einen andern Vertretungsstellen

Im nächsten preussischen Hansballvoranschlag, wie die, Nord. Allg. Ztg. hört, eine nicht unerhebliche Vermehrung der Richterstellen vorgesehn.

Der Verein Berliner Weibstherwirthe beschloß, eine Petition an den Reichstag um Erlass eines Antitobakkgesetzes zu richten.

Der Verein Berliner Weibstherwirthe beschloß, eine Petition an den Reichstag um Erlass eines Antitobakkgesetzes zu richten.

Professor Heyden) hat sich, wie bereits mitgeteilt, einem Berichterstatter des „Neuen Wiener Tagbl.“ gegenüber auf

Republikan. 8. November. Vom Banbergart nach heute der Festabend der

„Aun, und was meinen Sie denn, was ich für sie thun kann?“

„Ach, wenn der gnädige Herr mir nur erlauben wollten, das junge Ding unten mit in der Küche zu beschäftigen, bis ich einen guten Dienst für sie gefunden habe.“

„Ja, denken der gnädige Herr nur! Und der Jost unten ist's, der sie rettet —“

„Das lassen Sie hübsch bleiben, meine liebe Frau Balke“

Tausend Dank, gnädiger Herr —“ rief die Wirtshafterin erfreut.

6. d. M. Magen- und Darmkrankungen in größerer Zahl vorkommen.

München, 8. November. Der Farmer von Bieslau läßt eine Erklärung geben die offiziellen militärischen Veranlassungen

Der Verein Berliner Weibstherwirthe beschloß, eine Petition an den Reichstag um Erlass eines Antitobakkgesetzes zu richten.

Republikan. 8. November. Vom Banbergart nach heute der Festabend der

„Aun, und was meinen Sie denn, was ich für sie thun kann?“

„Ach, wenn der gnädige Herr mir nur erlauben wollten, das junge Ding unten mit in der Küche zu beschäftigen, bis ich einen guten Dienst für sie gefunden habe.“

„Ja, denken der gnädige Herr nur! Und der Jost unten ist's, der sie rettet —“

„Das lassen Sie hübsch bleiben, meine liebe Frau Balke“

Tausend Dank, gnädiger Herr —“ rief die Wirtshafterin erfreut.

„Das lassen Sie hübsch bleiben, meine liebe Frau Balke“

Tausend Dank, gnädiger Herr —“ rief die Wirtshafterin erfreut.

Italien.

Rom, 8. November. Die amnestierten verbreiteten Gerüchte von einer Granatung

Rußland.

Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

Sachsen.

Dresden, 8. November. In Shanghai herrscht, wie von dort telegraphisch

Lokales.

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

St. Petersburg, 8. November. Auf Befehl des Kaisers Nikolaus wird in ganz Rußland eine Substitutionskriese

Stadttheater. Der gelehrte Held und Liebhaber der Berliner Soldaten, Robert W. Howitz, wird am Sonntag ein einmaliges Gastspiel an unserer Bühne geben.

National-Theater. Nächsten Sonntag findet ein Genosse-Gastspiel des hiesigen Theatervereins statt. Zur Aufführung gelangt: „L'Amour et le Doute“ von D. Drepper. Zur Aufführung gelangt: „La Route des Amours et Cabaret de la mort.“

Freibauern-Concert. Das gefirzte achte Symphonie-Concert unse- res Stadts- und Theater-Capelle, welches wiederum in dem vollbesetzten Saal des Wintergartens abgehalten wurde, gescheite sich zu einem 2. Verdienst-Abend.

Hotel goldenes Ritz. Vom morgigen Sonntag ab concertirt das Künstler-Gesellschaft „Mercur“, welches ein nur aussergewöhnlich reichhaltiges Programm zum Vortrage bringt.

Schornstein-Niederlegung. Auf befristeter Anordnung wurde gestern Nachmittag der hohe Schornstein der ehemaligen Holzwerkzei in der Verlängerung zwischen hier und Dienitz durch eine Ableitung des Rauches im Gartengasse bei dem Haus des hiesigen Wirtes abgeführt worden.

Amendörfer. 8. November. (Ein unnatürlicher Vater.) Das Kind des Arbeiters Leopold in Amendörfer ist an dem ihm beabsichtigt durch seinen Vater begabraden schweren Verletzungen am anderen Tage verstorben.

Umfang. 8. November. (Heberfellen.) In den Amtsgerichtsbezirk zu Pöthen wurde gestern ein Mann eingeführt, der ein junges Mädchen überfallen hat.

Glöckchen. 8. November. (Auf der Eisenbahn.) Der große Aufbruch der 2. Bürger- und Freiwilke findet am Sonntage Nachmittag 2 Uhr statt.

Wien. 9. November. 10 Uhr 22 Min. Borm. Telegramm unse- res Correspondenten.) Nach Nachrichten polnischer Blätter herrscht in Polen große Aufregung, weil der General-Gouverneur Gurko den Befehl ertheilt, daß die Polen den Unterthanen für den neuen Zaren in russischer Sprache zu leisten hätten und alle Mißverhältnisse zu verhaften und streng zu strafen seien.

Berlin, 8. November. Die am Mittwoch von der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages, des Bundes der Landwirthe und des Vereins deutscher Spiritus-Fabrikanten zusammengesetzte Kommission hat ihre Sitzungen gestern fortgesetzt.

Salzbergh. 8. November. Der Salzbergher Zweigverein für Hübenzucker-Industrie hat in seiner letzteren, unter dem Voritze des Obermannns D. Werbes-Hoferschen unterzeichneten letzten Versammlung nach eingehender Beratung der heutigen Verhandlungen der hiesigen Zucker-Industrie folgende Resolution angenommen.

Paris, 8. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Raza am 30. September in Brazzaville wieder eingetroffen. Das Schiff, auf dem er reiste, ferterte in der Nähe von Bagagnelle.

Wasserhähne. Am 9. November: Halle unterhalb u. 2,36. Trotha u. 2,92. S. Anst. 1.01. Gabelde Oberalp u. 1,96. Unterpel u. 2,18. Dresden - 0,38. Magdeburg u. 2,48.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voranschläge Wetter am 10. November 1894.

Bei Westwind etwas kühler, zeitweil aufbleibende Wetter mit geringen Niederschlägen.

Wichtigem gerettet wurde; durch Aushaltung der Lebelläufige die Stadtbauordnungsverwaltung, den Ort und zur Unzufriedenheit festgesetzt in letzten Vergesslichkeit wurde auch der Verlamung darauf anerkenn gemacht, daß auch heute noch nicht alle Mißstände beseitigt seien.

Amendörfer. 8. November. (Ein unnatürlicher Vater.) Das Kind des Arbeiters Leopold in Amendörfer ist an dem ihm beabsichtigt durch seinen Vater begabraden schweren Verletzungen am anderen Tage verstorben.

Umfang. 8. November. (Heberfellen.) In den Amtsgerichtsbezirk zu Pöthen wurde gestern ein Mann eingeführt, der ein junges Mädchen überfallen hat.

Glöckchen. 8. November. (Auf der Eisenbahn.) Der große Aufbruch der 2. Bürger- und Freiwilke findet am Sonntage Nachmittag 2 Uhr statt.

Wien. 9. November. 10 Uhr 22 Min. Borm. Telegramm unse- res Correspondenten.) Nach Nachrichten polnischer Blätter herrscht in Polen große Aufregung, weil der General-Gouverneur Gurko den Befehl ertheilt, daß die Polen den Unterthanen für den neuen Zaren in russischer Sprache zu leisten hätten und alle Mißverhältnisse zu verhaften und streng zu strafen seien.

Berlin, 8. November. Die am Mittwoch von der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages, des Bundes der Landwirthe und des Vereins deutscher Spiritus-Fabrikanten zusammengesetzte Kommission hat ihre Sitzungen gestern fortgesetzt.

Salzbergh. 8. November. Der Salzbergher Zweigverein für Hübenzucker-Industrie hat in seiner letzteren, unter dem Voritze des Obermannns D. Werbes-Hoferschen unterzeichneten letzten Versammlung nach eingehender Beratung der heutigen Verhandlungen der hiesigen Zucker-Industrie folgende Resolution angenommen.

Paris, 8. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Raza am 30. September in Brazzaville wieder eingetroffen. Das Schiff, auf dem er reiste, ferterte in der Nähe von Bagagnelle.

Wasserhähne. Am 9. November: Halle unterhalb u. 2,36. Trotha u. 2,92. S. Anst. 1.01. Gabelde Oberalp u. 1,96. Unterpel u. 2,18. Dresden - 0,38. Magdeburg u. 2,48.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voranschläge Wetter am 10. November 1894.

Bei Westwind etwas kühler, zeitweil aufbleibende Wetter mit geringen Niederschlägen.

Wichtigem gerettet wurde; durch Aushaltung der Lebelläufige die Stadtbauordnungsverwaltung, den Ort und zur Unzufriedenheit festgesetzt in letzten Vergesslichkeit wurde auch der Verlamung darauf anerkenn gemacht, daß auch heute noch nicht alle Mißstände beseitigt seien.

Amendörfer. 8. November. (Ein unnatürlicher Vater.) Das Kind des Arbeiters Leopold in Amendörfer ist an dem ihm beabsichtigt durch seinen Vater begabraden schweren Verletzungen am anderen Tage verstorben.

Umfang. 8. November. (Heberfellen.) In den Amtsgerichtsbezirk zu Pöthen wurde gestern ein Mann eingeführt, der ein junges Mädchen überfallen hat.

Glöckchen. 8. November. (Auf der Eisenbahn.) Der große Aufbruch der 2. Bürger- und Freiwilke findet am Sonntage Nachmittag 2 Uhr statt.

Wien. 9. November. 10 Uhr 22 Min. Borm. Telegramm unse- res Correspondenten.) Nach Nachrichten polnischer Blätter herrscht in Polen große Aufregung, weil der General-Gouverneur Gurko den Befehl ertheilt, daß die Polen den Unterthanen für den neuen Zaren in russischer Sprache zu leisten hätten und alle Mißverhältnisse zu verhaften und streng zu strafen seien.

Berlin, 8. November. Die am Mittwoch von der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages, des Bundes der Landwirthe und des Vereins deutscher Spiritus-Fabrikanten zusammengesetzte Kommission hat ihre Sitzungen gestern fortgesetzt.

Salzbergh. 8. November. Der Salzbergher Zweigverein für Hübenzucker-Industrie hat in seiner letzteren, unter dem Voritze des Obermannns D. Werbes-Hoferschen unterzeichneten letzten Versammlung nach eingehender Beratung der heutigen Verhandlungen der hiesigen Zucker-Industrie folgende Resolution angenommen.

Paris, 8. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Raza am 30. September in Brazzaville wieder eingetroffen. Das Schiff, auf dem er reiste, ferterte in der Nähe von Bagagnelle.

Wasserhähne. Am 9. November: Halle unterhalb u. 2,36. Trotha u. 2,92. S. Anst. 1.01. Gabelde Oberalp u. 1,96. Unterpel u. 2,18. Dresden - 0,38. Magdeburg u. 2,48.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voranschläge Wetter am 10. November 1894.

Bei Westwind etwas kühler, zeitweil aufbleibende Wetter mit geringen Niederschlägen.

Schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe, Seiden-Atlas, Seiden-Merveilleux, Seiden-Survas, Seiden-Bengalines, Seiden-Damaste, Seiden-Faille française, Seiden-Armures.

Mtr. 45 Pfg. und höher, Mtr. 75 Pfg. und höher, Mtr. Ml. 1,25 und höher, Mtr. Ml. 1,50 und höher, Mtr. Ml. 1,75 und höher, Mtr. Ml. 2,25 und höher, Mtr. Ml. 2,15 und höher.

Geschäfts-Haus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Weihnachts-Katalog u. Proben gratis u. portofrei.

Durch vortheilhafte sehr günstige Einkäufe sind sämtliche Abtheilungen unseres Waaren-Hauses mit allen Neuheiten für die

Winter-Saison

reichhaltig sortirt. Besonders haben wir unsere

Kleider-Stoff-Abtheilung, sowie Damen- u. Mädchen-Confections-Abtheilung

bedeutend erweitert und vergrößert, mit allen Neuheiten von den einfachsten bis zu den elegantesten der die jetzige Mode beherrschenden Artikel ausgestattet.

Getreu unserem Geschäftsprinzip, nur Waaren-Gattungen bester Beschaffenheit zum Verkauf zu bringen, lohnt es sich für Jedermann, selbst beim kleinsten Einkauf unser Etablissement zu besuchen, da jeder am Lager befindliche Gegenstand mit deutlicher Preisangabe versehen, eine Uebervortheilung demnach gänzlich ausgeschlossen.

Bedeutende Preis-Ermäßigung für Leinen- u. Baumwollwaaren.

Gelegenheitskauf:
100 Dtzd. weiße reihleimene Taschentücher, feeller Worth 6,00, jetzt nur 3,50 Pfg.

Wir empfehlen nachstehend einige Artikel in neuer Preislage:

- 3284 cm breite Hemdentücher Meter von 17 Pfg. an.
- Ca. 90 cm lange Prima Gerstenkornhandtücher Dtzd. von 1,20 Mk. an.
- Einen Posten Prima leinene Tischtücher Stück von 50 Pfg. an.
- Einen Posten 5/4 Damast-Servietten Dtzd. von 2,60 Mk. an.
- 70 cm breite Bettzeuge, echtfarbig Meter von 20 Pfg. an.
- 3284 cm breite Bettzeuge, echtfarbig Meter von 25 Pfg. an.
- Bett-Inlettstoffe, roth, rosa und buntgestreift Meter von 30 Pfg. an.
- Doppelfädige Hausschürzenstoffe, 90 cm breit Meter von 38 Pfg. an.
- Einen Posten Hemden-Flanelle, waschecht Meter von 23 Pfg. an.
- Einen Posten Elsässer Jacken-Barchente Meter von 29 Pfg. an.
- Einen Posten 95 cm breite Halbblamas, Marke P Meter 29 Pfg.
- Einen Posten 95 cm breite Halbblamas, Marke A Meter 38 Pfg.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß wir nicht zu Gunsten der billigen Preise minderwertige Waaren angeschafft haben, sondern stets das Prinzip festhalten, wirklich

gute Qualitäten

preiswerth zu verkaufen.

Waaren-Haus

Doebel & Meisel

Große Ulrichstraße 49
im Alten Dessauer.

Halle a. S.

Große Ulrichstraße 49
im Alten Dessauer.

Neu aufgenommen: Pelzwaaren in grosser Auswahl.

Laden,

besonders geräumig und preiswerth, beste Lage der Gr. Ulrichstraße, w. mit Wohnung der 1. April 1895 zu vermieten. Näheres bei Louis Richter, Gr. Ulrichstr. 28.

f. Naturheilverfahren

Dr. med. Cohn, prakt. Arzt
Leipzigerstrasse 68 (Nähe d. Bahn).
Herrenkleider reinigt, reparirt u. überb. lauber Berger, Mühlstr. 15, 2 Er.

Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc.

Franz Hirschkorn,
Leipzigerstr. 11, Eing.: Rt. Sandberg.

Weisse Schmirerose

mit Galmiak u. Cerpentin, best. be- währte u. Gemischten der Wälder. 28 28 Pfg., bei 10 Pfd. 20 Pfg. empf. Ernst Jenisch, Leipzigerstr. 29.

Bürger! Handwerker! Arbeiter!

Riesen-Ausverkauf von Herren- u. Knabengarderoben

Grosse Ulrichstrasse 37 (im Goldenen Schiffchen)

- dauert nur kurze Zeit und bietet sich Jedem Gelegenheit, für wenig Geld gut und billig zu kaufen.
- Herren-Anzüge von 8 Mk. an.
- Burschen-Anzüge von 5 Mk. an.
- Hohenzollern-Mäntel von 25 Mk. an.
- Arbeitshosen von 90 Pfg. an.
- Rock-Anzüge in Kammgarn und Cheviot von 14 Mk. an.
- Knaben-Anzüge von 2 Mk. an.
- Schlafrocke von 6,50 Mk. an.
- Elegante Stoffhosen von 2,75 Mk. an,

sowie sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben zu spottbilligen Preisen.

Riesen-Ausverkauf Gr. Ulrichstrasse 37 (im Goldenen Schiffchen).